

Nr. 45 Ausgabe November 2025

# Heimzeitung

# Lebenskreis



Bürgerheim  
St. Nikolaus von der Flüe  
Schlanders







## Inhalt

Es gibt sie wirklich.....	3
Worte des Präsidenten.....	4
Sage aus dem Vinschgau: Die Norggen am Nördersberg.....	6
Patrozinium.....	7
Singen im Alter mit dem Chor "Lebensmelodie".....	8
Ein Wort zum Nachdenken.....	9
Die neue Photovoltaikanlage.....	10
Ausflug der freiwilligen Mitarbeiter.....	12
Rückblick in Bildern.....	14
Wir gedenken unserer verstorbenen Heimbewohner.....	19
Wir gratulieren unseren Heimgästen zum Geburtstag.....	20
Spitzbuben.....	22
Sudoku.....	23

### Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe - ÖBPB/APSP

Eingetragen in das Register der öffentlichen Betriebe für Pflege- und Betreuungsdienste, gemäß Art. 18, 1 des Regionalgesetzes vom 21.09.2005, Nr. 7; Einschreibungsnummer 015/2008

I-39028 Schlanders, Dr.-Karl-Tinzi-Str. 19

Tel. +39 0473 748600 - Fax +39 0473 748125

info@altersheim-schlanders.it

MwSt.-Nr. 00678820218 - St.-Nr. 93001110217

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes sind die jeweiligen Autoren

Redaktion: Dieter Dr. Pinggera, Monika Wellenzohn, Andreas Wiesler, Gerda Frischmann (GF), Bernhard Dr. Tschenett

Erscheint 3 mal im Jahr, Druck: Unionprint KG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2026

### Hinweis:

Zur besseren Verständlichkeit und leichteren Lesbarkeit wird in dieser Zeitung auf die Formen –In und –Innen verzichtet.

Herzlichen Dank für die finanzielle  
Unterstützung unserer Heimzeitung  
"Lebenskreis"!



APOTHEKE  
Schlanders



Raiffeisen



## ES GIBT SIE WIRKLICH

Es gibt sie wirklich  
bei den Verkehrsbetrieben Luzern,  
die Endstation „Friedental“ beim Friedhof,  
wo es jeweils heißt:  
Alles aussteigen.

Es gibt sie wirklich  
bei uns allen,  
die Endstation „Friedhof“,  
wo es heißt:  
Endgültig aussteigen.

Wir wissen es,  
auch wenn wir nicht gerne daran denken,  
wissen aber nicht,  
wie lange die Fahrt dauert,  
wann wir dort ankommen.

Ich will die verbleibende Zeit genießen,  
oft anhalten, aussteigen,  
mich umsehen, zurückblicken,  
den Standort bestimmen,  
auftanken.

Ich weiß,  
dass ich manches versäumt habe  
und vieles nicht gelungen ist,  
freue mich an dem, was ich erreicht habe,  
danke für dieses Leben.

Ich fahre weiter,  
an Erfahrungen und Erkenntnissen reicher,  
zufrieden und gelassen  
nehme ich an, was ist, was wird,  
sage ja zu jedem Tag.

*Max Feigenwinter*





## **Worte des Präsidenten: Dank und Wertschätzung für Seniorinnen und Senioren**

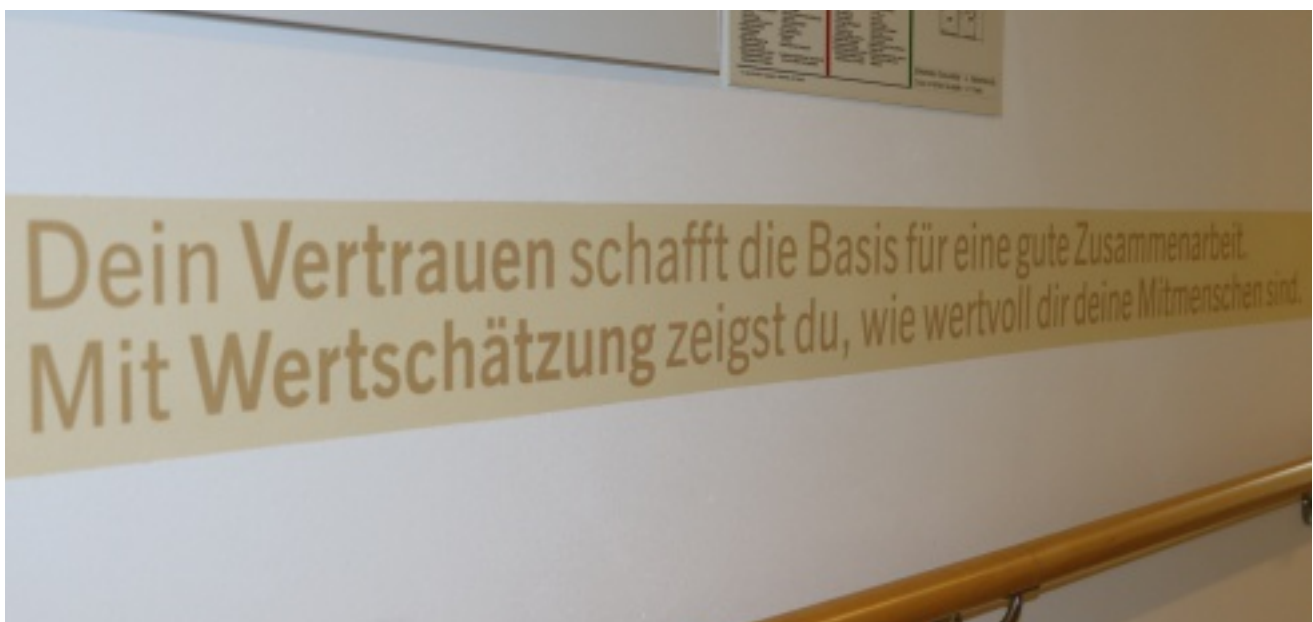
Als Präsident des Bürgerheims Schlanders ist es mir gemeinsam mit den Verwaltungsratsmitgliedern und dem Direktor ein tiefes Anliegen, unsere Seniorinnen und Senioren zu würdigen. Unsere Seniorinnen und Senioren sind das Fundament unserer Gesellschaft. Sie sind die Generation, die mit ihrem Fleiß, ihrer Weitsicht und ihrem Einsatz die Grundlagen für unsere heutige gute Situation und den gesellschaftlichen Fortschritt in Südtirol geschaffen hat. Ihnen gelten unser Dank, unser Respekt und unsere Anerkennung.



## **Lob und Anerkennung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerheim Schlanders verstehen spürbar ihre Arbeit nicht nur als Beruf, sondern als Berufung an den SeniorInnen. Sie sind motiviert, den älteren Menschen, die im Bürgerheim leben, ihre Dienste zu erbringen.

Diese Haltung erfüllt mich und die gesamte Führung mit großem Stolz und Vertrauen in die Zukunft unseres Hauses.





## Unsere Leitlinien

Gerade in Zeiten des demographischen Wandels ist es uns wichtig, den Blick auf das Wesentliche zu richten: die Förderung der Selbständigkeit und des ganzheitlichen Wohlbefindens unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei stützen wir uns u.a. auf die praktische Umsetzung des bewährten theoretischen Krohwinkel-Konzeptes, das die Selbstbestimmung jedes Einzelnen in den Mittelpunkt stellt.

Das Bürgerheim Schlanders verfolgt dabei klare Leitlinien:

- Bewegungsfreiheit: Sofern es der Gesundheitszustand erlaubt, können die Bewohner das Haus verlassen und sich frei bewegen.
- Fortsetzung des bisherigen Lebens: Der Einzug in unser Haus soll eine Weiterführung des vertrauten Lebens bedeuten – mit Raum für Selbstentfaltung, soziale Kontakte und Hobbys, soweit möglich.
- Multidimensionales Angebot: Unser mehrstufiges Betreuungsmodell berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse – von medizinischer und pflegerisch/betreuerischer Versorgung über Ergotherapie und eine gute Küche bis hin zu spezieller Begleitung für demenzkranke Menschen.

Das Bürgerheim Schlanders zeigt, dass es auch in Zeiten begrenzter Ressourcen und hoher Anforderungen möglich ist, ein modernes Seniorenheim so zu führen, dass die Würde, die Selbstbestimmung und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt stehen und eine qualitativ hochwertige fachliche Versorgung garantiert ist.

Als Präsident danke ich im Namen des Verwaltungsrates und des Direktors allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und allen Seniorinnen und Senioren für ihr Vertrauen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, einerseits hochwertige Pflege und Betreuung zu leisten, und andererseits ein Zuhause zu schaffen, in dem sich jeder Mensch wertgeschätzt und geborgen fühlen darf. Die freiwillig Mitarbeitenden leisten dabei einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden unserer Seniorinnen und Senioren.



*Harald Tappeiner*





## Die Norggen am Nördersberg

Am Nördersberg, hinter Göflan bei Schlanders, trägt die oberste auf einer fruchtbaren, von Wald umsäumten Bergterasse gelegene Höfegruppe den Namen Gamshöfe. Hier hielten sich vor alter Zeit mehrere Norggen auf. Im höchstgelegenen Anwesen, auf Hasl, kehrte einer davon, ein putziges Nörgglein, regelmäßig ein. Es weilte am liebsten in der Küche, besah sich dort alles und tat weiter niemanden etwas zuleide. Das währte aber nicht lange. Bald begann das witzige Männlein neckisch zu werden und die Bäuerin beim Kochen auf verschiedene Weise zu belästigen. Durch dieses Benehmen wurde schließlich das Nörggele der gutmütigen Bäuerin zur Last. Die sann auf ein Mittel, sich auf kluge Weise den lästigen Zwerg vom Halse zu schaffen. Da erinnerte sie sich des Nachbarknechtes, der es verstand, die Norggen zu vertreiben. Dieser gab ihr nun folgende Anweisungen: „Mach aus Eierschalen eine Menge kleiner Häfelein und



stell diese abends auf den Herd. Damit sie aber nicht umfallen, musst du die Herdplatte mit Asche bedecken.“ Die Bäuerin befolgte genau den Rat. Als abends das Nörggele wie gewöhnlich in der Küche erschien und die vielen Häfelein am Herde entdeckte, lief es davon auf Nimmerwiedersehen, sprach jedoch vorher noch die Worte:

*„ I weiß den Pederwald  
Neunmal jung und alt  
Und den Schluderspitz  
So groß wie Klau und Kitz,  
Die Jennwand so groß wie Männerhand  
Aber so viel Schalelen auf an Heard  
Hob i nou niea dersechn und derheart.“*

*Winkler, Robert: Sagen aus dem Vinschgau, Arunda, Schlanders 1995*



## Patrozinium

Der 25. September 2025 stand ganz im Zeichen des HL. Nikolaus von der Flüe. An diesem Tag wird traditionell das Patrozinium des Heiligen aus der Schweiz, dem nicht nur die Hauskapelle geweiht ist, sondern der auch Namensgeber des Bürgerheimes Schlanders ist, gefeiert.



Nikolaus von der Flüe wurde im 15. Jahrhundert in Flüeli (Oberwalden, Schweiz) geboren und lebte bis zu seinem 50. Lebensjahr als Bauer, Offizier, Ratsherr und Richter. Er war mit Dorothea Wyss verheiratet, mit der er 10 Kinder hatte. Mit 50 Jahren verließ er, mit dem Einverständnis seiner Frau, die Familie und ließ sich als Einsiedler in der Ranftschlucht nieder. Dort betete und fastete er, und wurde schon bald von Menschen aus nah und fern aufgesucht, die seinen Rat wünschten.

„Unser Hauspatron Nikolaus von der Flüe richtet unseren Blick nach innen. Sein Credo lautet: Frieden ist der Weg in Gott, denn Gott ist der Friede“ Diese Worte, gesprochen von Pater Max bei der Messe zu Ehren des Hl. Nikolaus von der Flüe, markierten den Anfang der Feierlichkeiten. Der Heiligen Messe wohnten neben den Heimbewohnern auch einige Gäste von außen bei.

Es durften natürlich auch die hausgemachten Kirchtagskräpfen nicht fehlen, welche anschließend an die Heilige Messe in der Bar des Bürgerheimes vom Küchenteam bereitgestellt wurden.

Den krönenden Abschluss fanden die Feierlichkeiten zum Patrozinium im Bürgerheim schließlich am Nachmittag mit einem mitreißenden Konzert des Chores „Lebensmelodie“.





## Singen im Alter mit dem Chor „Lebensmelodie“ des Südtiroler Chorverbandes

Zum Patrozinium am 25. September besuchte der Chor „Lebensmelodie“ am Nachmittag das Bürgerheim, um gemeinsam mit unseren Senior:innen zu singen und zu musizieren.



Der Direktor konnte mit Verbandsobmann Erich Deltedesco und seiner Stellvertreterin Margareth Greif gleich die Doppelspitze des Südtiroler Chorverbandes begrüßen, welche mit 7 weiteren Sängerinnen und Instrumentalisten dieses wertvolle Projekt „Singen im Alter“ im Bürgerheim umsetzten. Über 50 Bewohner unseres Hauses sowie die Besucher der Tagespflegestelle haben sich im Nikolaussaal eingefunden und tatkräftig mitgesungen.

Der Südtiroler Chorverband hat die Singgruppe „Lebensmelodie“ mit musikalischer Begleitung ins Leben gerufen, welche die Seniorenwohnheime unseres Landes besucht und dort mit Musik Momente der Leichtigkeit und Geborgenheit schafft. Mit vertrauten und bekannten Liedern gelang es der Gruppe, verborgene Erinnerungen zu wecken und die Bewohner zum Mitsingen zu animieren. Dies war eine durchwegs gelungene Initiative, Freude und Lebendigkeit in unser Bürgerheim zu bringen!



Wir freuen uns jetzt schon auf einen hoffentlich erneuten Besuch im nächsten Jahr!

*Dieter Pinggera*





### Ein Wort zum Nachdenken

Unsere Gedanken kreisen nach der Verabschiedung des Sommers hinein in Richtung Herbstzeit, die wunderschön sein kann: nicht zu warm und nicht zu kalt. Ostern schenkt Hoffnung, schon auch wegen der beginnenden Vorbereitung auf die Blütezeit. Der Sommer schenkt der Natur, und wohl auch unseren alten Knochen, wohltuende Wärme, den Kulturen Früchte und den Wiesen und Bäumen Lebenskraft und Nahrung für Mensch und Tier.

Das Wunder der Natur heißt auch Segen Gottes, verbunden mit dem Fleiß der Menschen. Der Spruch bewahrheitet sich: Ohne Fleiß der Menschen und ohne Segen von oben kein Preis! Die Erfahrung erteilt uns eine Vielfalt von Lehren. Im Frühjahr bedroht der Frost die Blüten und stört den Aufbau der Ernte. Das Wetter kann der Mensch nie mit Sicherheit und Erfolg steuern: Zu nass, zu kalt, zu trocken... Es gibt keinen Schaltknopf, der das Wetter mit Sicherheit lenken lässt. Der Spruch hat seinen Sinn: „Der Mensch denkt und Gott lenkt!“.



Kein Mensch hat alles in der Hand. Von alter Zeit her weiß der Mensch mit seiner Nachdenklichkeit: Jede Ernte ist ein Wunder. Die Gesundheit ist ein großes Geschenk. Ein Altenheim pflegt Menschen, lindert Leiden und führt Menschen in die Ewigkeit. Alles Geschehene hat seinen Sinn, ohne dass wir imstande sind das Leben von Beginn bis zum Ende in seinem Vollsinn zu deuten.

Wie jede Ernte ein Wunder ist, so ist es mit den Menschen: Ein Kommen und Gehen hinein in die letzte Vollendung, die nur der Herr der Ewigkeit mit seiner Fülle den Menschen schenken kann. Wie die Ernte Jahr für Jahr ein Wunder ist, so ist es mit dem Dasein der Menschen. Sie kommen und gehen wie die Natur: Sie erwacht und trägt Frucht, blüht und gedeiht und schenkt Freude. Der Mensch wächst vom Kindsein in die Reife, erreicht er seinen Höhepunkt, baut er schrittweise ab, um einzugehen in die Vollendung, wo die bleibende Blütezeit beginnt. Möge uns dies mit Gottes Hilfe für immer gelingen. So sei es.



## Die neue Photovoltaikanlage



Im Juli wurde auf den beiden Dächern des Bürgerheimes eine neue Photovoltaikanlage errichtet. Die alte thermische Solaranlage wurde komplett abgebaut und auf der gesamten Dachfläche durch eine PV-Anlage ersetzt.

### Die Produktion

Ziel war es, die Dimensionierung der PV-Anlage so auszuwählen, dass möglichst viel elektrische Energie produziert und ein möglichst hoher Eigenverbrauchsanteil erzielt werden kann. Insgesamt wurden 335 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 145,6 kWp montiert. Der berechnete Jahresertrag der PV-Anlage beträgt 150.000 kWh, wobei die Erfahrungswerte des Betriebes der ersten drei Monate sogar eine mögliche Steigerung von 20% annehmen lassen, was einen Jahresertrag von 180.000 kWh ergäbe.





## Die Kosten

Die Photovoltaikanlage hat bei der Ausschreibung einen Abschlag von 30% erhalten, sodass sie für 132.000€ inklusive Sicherheitskosten errichtet werden konnte. Hinzu kommen 31.000 € Technikerspesen sowie 22.000 € Mehrwertsteuer. In diesem Zuge werden ebenso die gesamte Warmwasseraufbereitung des Bürgerheimes für 64.000 € sowie der Stromhauptverteilerkasten für 44.000 € komplett erneuert. Die Lastoptimierung und das Energiemanagement mit 26.000 € sowie der Umbau des Heizraumes mit der Ansteuerung der Heizkerzen mit 10.000 € immer zuzüglich MwSt. schließen das Gesamtprojekt ab. Die Photovoltaikanlage alleine mit Techniker und MwSt. kostet somit 185.000 €, die gesamten Erneuerungen und Modernisierung weitere 175.000 € inklusive MwSt. Für die Photovoltaikanlage haben wir einen Landesbeitrag von 72.000 € erhalten.

## Die Wirtschaftlichkeit

Das Bürgerheim hat einen jährlichen elektrischen Energiebedarf von rund 415.000 kWh. Mit einem hochgerechneten Jahresertrag von 180.000 kWh sollte die PV-Anlage rund 43% des elektrischen Energiebedarfes produzieren, was bei einem derzeitigen durchschnittlichen Strompreis von 0,30 €/kWh eine mögliche Kosteneinsparung von rund 54.000€/Jahr zur Folge hätte! Dies da das Bürgerheim fast den gesamten produzierten Strom selbst verbraucht und nur sehr wenig überschüssigen Strom ins Netz einspeist.

Die Photovoltaikanlage alleine mit Kosten von 185.000 € amortisiert sich somit abzüglich des Landesbeitrages von 72.000 € in rund 2 Jahren! Und die Gesamtinvestition von zusätzlichen 175.000€ in weiteren gut 3 Jahren!

*Dieter Pinggera*







## Ausflug der freiwilligen Mitarbeiter



Der Verwaltungsrat des Bürgerheimes hatte alle freiwilligen Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen und viele waren gekommen. An einem strahlenden Spätsommertag Mitte September startete die gut gelaunte Schar mit einem Bus nach Rabland. Auf dem Programm standen der Besuch der Kaffeerösterei Alps Coffee, ehemals Schreyögg und ein gemeinsames Mittagessen. Direktor Dieter Pinggera zeigte sich erfreut darüber, dass so viele Freiwillige der Einladung gefolgt waren.

### Grußworte des Präsidenten und des Direktors

Auf der Hinfahrt begrüßte der Präsident Harald Tappeiner die Mitglieder des Verwaltungsrates, den Direktor, sowie Andreas Wiesler, der die Arbeit der Freiwilligen koordiniert und diesen Ausflug perfekt geplant hatte. Er sprach den ehrenamtlich Tätigen seine große Wertschätzung und seinen Dank aus. Sie seien eine tragende Stütze in vielen Bereichen, schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Wärme. Die Wichtigkeit dieser Arbeit sei auch wissenschaftlich belegt: Studien zeigen, dass Freiwilligenarbeit die Lebensqualität älterer Menschen





verbessert und die professionelle Pflege ergänzt. Für die Freiwilligen selbst ist das Engagement ebenso wertvoll: Es stärkt das Gefühl der Sinnhaftigkeit und das soziale Miteinander. So entsteht eine offene Verbindung zwischen Seniorenheim und Gesellschaft.

Direktor Dieter Pinggera schloss sich diesen Dankesworten an und drückte allen seine große Wertschätzung aus.

### **Führung durch die Kaffeerösterei**



Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens „Alps Coffee“ begann im fernen Jahr 1890. Der Kaufmann Josef Schreyögg eröffnete eine „Spezereien- und Delikatessenhandlung“ in Meran und importierte Kolonialwaren und Kaffeesorten aus aller Welt. Mittlerweile ist der Betrieb in 4. Generation in Familienbesitz. Seit 2001 steht das Firmengelände in der Nähe des Bahnhofes Rabland.

Mit dem Produktmanager und Schulungsleiter Patrick Linser begaben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt des Kaffees. Begleitet von wunderschönen Bildern konnten wir ferne Anbaugebiete und Anbaumethoden kennenlernen. Wir erfuhren Interessantes über lange, teils unsichere Transportwege und lernten die vielen Arbeitsschritte kennen, die in jeder Tasse Kaffee stecken.

Mit Begeisterung und enormem Fachwissen erklärte uns Herr Linser die Arbeitsbereiche des Betriebes und beantwortete Fragen zu Sorten, Mischungen und Zertifizierungen. Die äußerst interessante Führung endete – wie könnte es anders sein – mit der Verkostung eines Espresso.

### **Gemeinsames Mittagessen**



Den Abschluss des Ausfluges bildete ein gemütliches Mittagessen im Gasthaus Happichl, das am Sonnenhang liegt und einen schönen Ausblick über das Tal bietet. Im Namen aller Teilnehmer bedanke ich mich beim Verwaltungsrat und beim Direktor des Bürgerheimes für den schönen Tag.

*Gerda Frischmann*





*Bei herrlichem Sommerwetter fand das traditionelle Grillfest im Bürgerheim statt.*



*Das Kreativ Ensemble erfreute die Bewohner mit bekannten klassischen Musikstücken.*





*Unsere freiwillige Singgruppe in Aktion.*

## Höchste Qualität für Ihre Gesundheit – Für jede Lebensphase.

**LADURNER**  
HOSPITALIA

1903 haben wir es uns zur täglichen Aufgabe gemacht,  
den Menschen den Alltag und das Älterwerden zu erleichtern.  
Für jede Etappe des Weges und jede Situation bieten wir  
**individuelle Beratung** und **hochwertige Gesundheits-  
und Pflegeprodukte** an.

**Entdecken Sie unser Angebot!**



[www.ladurner.com](http://www.ladurner.com)

Besuchen Sie uns in  
**Meran**, Max-Valier-Str. 3a  
T +39 0473 272727  
und in unseren  
**SANITÄTSHÄUSERN** in  
**Meran**, Otto-Huber-Str. 78-80  
T +39 0473 055730  
oder in **Bozen** und **Brixen**





*Eisessen im Bürgerheim*

An einem sonnigen Nachmittag im August gab es für die Bewohner und Mitarbeiter hausgemachtes Eis in der Bar des Bürgerheimes. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Ziehharmonikaspieler Daniel.







*Am 25.09. feierten wir Patrozinum zu Ehren unseres Hauspatrones Nikolaus von der Flüe.*

**Nähe lebt Tradition.**

**Raiffeisen**  
Mehr Nähe. Mehr Bank.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)





*Traditionelles Oktoberfest im Bürgerheim*

Am 1. Oktober wird der Internationale Tag der Senioren gefeiert.

Natürlich beteiligte sich auch das Bürgerheim Schlanders an den Feiern zum Internationalen Tag der Senioren und nutzte diesen zum Anlass, ein mittlerweile schon zur Tradition gewordenenes eigenes kleines Oktoberfest für die Bewohner und deren Angehörige zu organisieren.

Die Feierlichkeiten starteten am späten Vormittag mit Weißwurst, Brezen und einem leichten Oktoberfestbier, während das gemütliche Beisammensein von zwei Musikanten musikalisch umrahmt wurde.





## Wir gedenken unserer verstorbenen Heimbewohner

Maria Oberfriniger Mateazzi  
† 17.06.2025

Ida Prugger Pinggera  
† 22.06.2025

Siegrun Maria Ludwig  
† 27.06.2025

Monika Raffeiner Prister  
† 04.07.2025

Aloisia Grüner  
† 07.07.2025

Rosa Tumler  
† 09.08.2025

Gottfried Tappeiner  
† 15.08.2025

Maria Fleischmann Alber  
† 16.08.2025

Adeline Wielander Laimer  
† 03.09.2025

Manfred Arnold Mair  
† 09.09.2025

Cäcilia Fleischmann Holzer  
† 18.09.2025

Bruno Satto  
† 28.09.2025



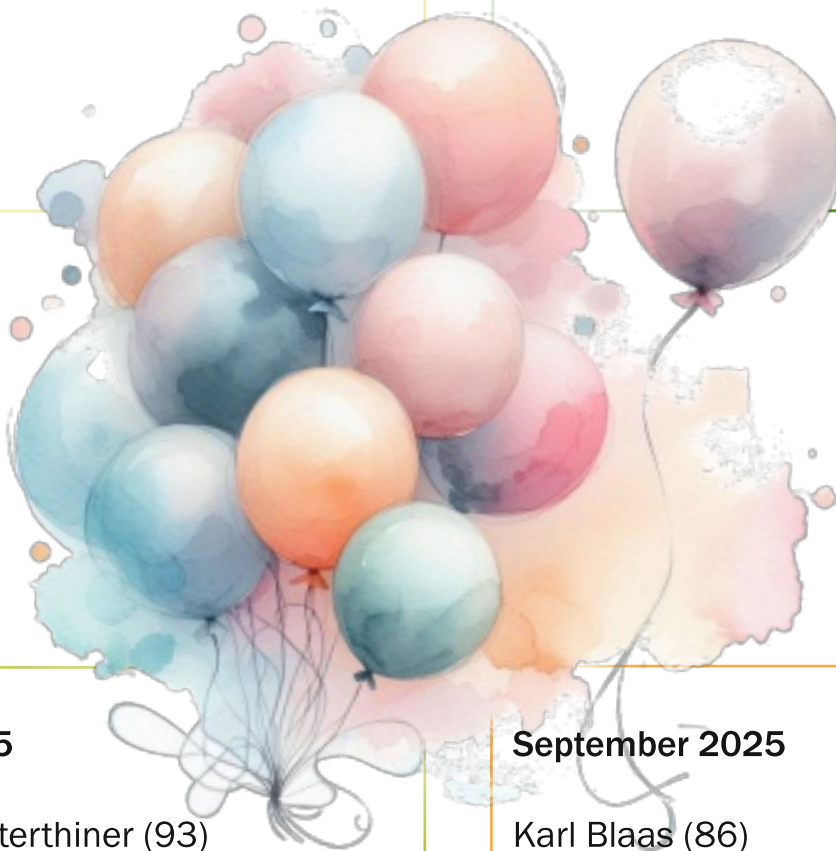
## Wir gratulieren unseren Heimgästen zum Geburtstag!

### Juni 2025

Margareth Pirhofer Ratschiller (93)  
Anna Maria Carli Niedermair (94)  
Mathilde Tappeiner (93)  
Margareth Tumler Ratschiller (90)

### Juli 2025

Maria Rosa Pircher (87)  
Fee Althaus Fischer (80)  
Hildegard Gruber (91)



### August 2025

Benedikt Unterthiner (93)  
Marianna Psenner Stricker (86)  
Luzia Holzknecht (61)  
Ludwig Rechenmacher (77)  
Siegfried Frank (86)  
Josef Lechthaler (97)  
Johann Graber (95)  
Peter Rechenmacher (73)  
Albert Tumler (85)

### September 2025

Karl Blaas (86)  
Robert Martin Peer (83)  
Karl Pirhofer (86)  
Theresia Garber Metz (91)  
Robert Perkmann (73)  
Albert Vent (92)





## GLÜCKWUNSCH!

### Neue Mitarbeiterin

Wir wünschen unserer neuer Mitarbeiterin Sara Schönthaler viel Freude und Erfolg!



## ANKÜNDIGUNG

### Termine der Feste und Feiern im Bürgerheim

05.12.2025: Nikolausfeier

22.12.2025: Weihnachtsnachmittag für Bewohner

25.12.2025: Gottesdienst mit dem Männergesangsverein Schlanders



## Spitzbuben

### ZUTATEN

#### FÜR DEN MÜRBTEIG

300 g weiche Butter  
250 g Zucker  
1 Pkg. Vanillezucker  
geriebene Zitronenschale

Etwas Salz

4 Eier

600 g Mehl

1 Pkg. Backpulver

#### FÜR DIE FÜLLUNG

Je nach Belieben  
Marillenmarmelade oder  
Erdbeermarmelade

### ZUBEREITUNG

Butter, Zucker, Vanillezucker, Zitrone und Salz cremig rühren. Die Eier unterheben, dann das Mehl und das Backpulver dazugeben und zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig ca. 30 min zugedeckt im Kühlschrank ruhen lassen. Anschließend den Teig ausrollen, Plätzchen ausstechen und bei 180° im vorgeheizten Backrohr für ca. 8 min backen. Die Plätzchen auskühlen lassen und mit Marmelade bestreichen.

*Petra Hauser*

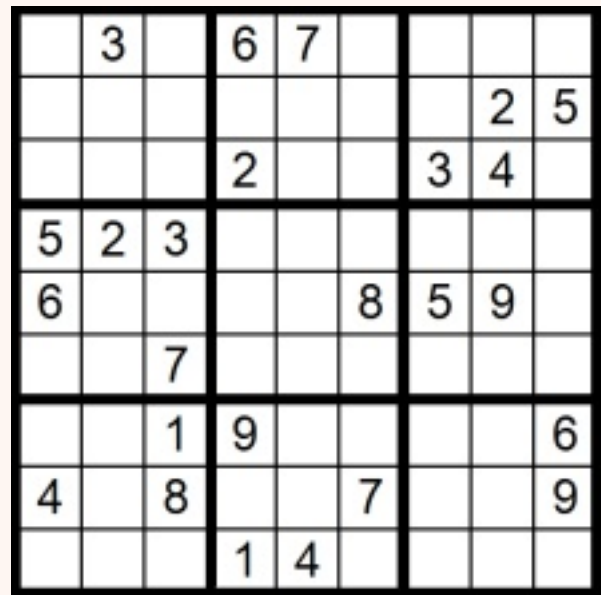
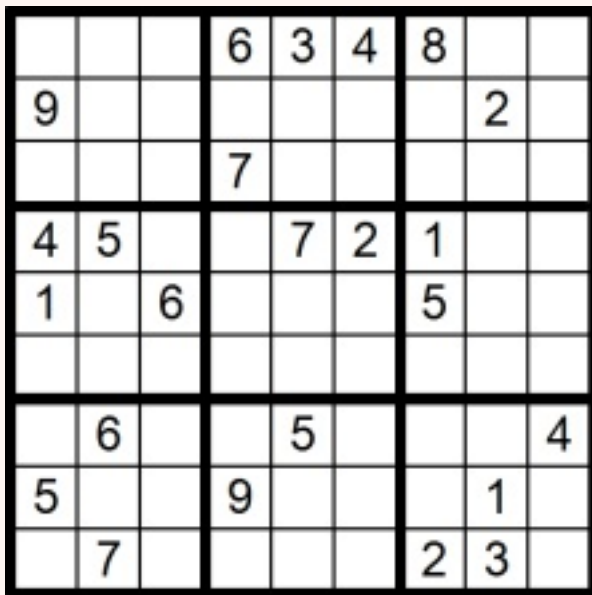
*für etwa 40 Stück*





## Sudoku

Das Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, jede Spalte und jeder Block ist so auszufüllen, dass die Zahlen von 1 bis 9 nur einmal pro Zeile und Spalte und Block vorkommen. Viel Spaß!



## Fehlerbild

Es haben sich 5 Fehler im rechten Bild eingeschlichen. Finden Sie die Unterschiede!





# APOTHEKE SCHLANDERS FARMACIA SILANDRO

Dr. Jürgen Österreich

Krankenhausstr. 4A Via Ospedale I-39028 SCHLANDERS/SILANDRO

Tel. +39 0473 730 106 info@apotheke-schlanders.it

www.apotheke-schlanders.it

## Freiwilligensuche

**Wir suchen Menschen, die Menschen lieben,  
ihnen vertrauen, sie begleiten und ihnen beistehen:**

- vielleicht helfen Sie 2 Stunden in der Woche in der Bar?
- vielleicht helfen Sie uns in gemütlicher Runde bei Flickarbeiten?
- vielleicht spielen Sie gerne Karten?
- vielleicht begleiten Sie jemanden zum Friseur oder zum Arzt?
- vielleicht möchten Sie jemandem einfach nur die Hand halten?

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei unserem Tagesgestalter Andreas  
zu einem unverbindlichen Gespräch melden, Tel. 0473 748360



## Lösungen von Seite 23

5	3	2	6	1	4	9	7	8
6	1	7	3	8	9	4	2	5
4	8	9	7	2	5	1	6	3
8	4	3	6	1	5	2	7	9
2	7	5	8	4	9	6	1	3
9	6	1	2	3	7	8	4	5
1	4	5	9	7	2	3	8	6
3	2	6	1	5	8	7	4	9
7	9	8	4	3	6	5	1	2

3	7	8	5	1	4	2	6	9
9	1	2	7	3	6	8	5	4
6	5	4	2	9	8	1	7	3
4	3	1	6	5	2	7	9	8
2	9	8	3	7	4	1	6	5
8	6	7	1	9	4	3	2	5
7	4	3	9	5	2	6	1	8
5	2	6	1	3	8	7	4	9
1	9	8	4	5	2	7	3	6

